

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nicht unwichtig ist für uns ein anderes Faktum, nämlich, daß Albrecht während seiner Anwesenheit in Wels, „am 1. Sonntage in der Fasten“ des Jahres 1424 mittelst Urkunde die schon bestandenen Markt-Privilegien Ischl's bestätigte, worüber leider nur eine Aktennotiz erhalten ist.

Die Verlegenheiten, welche ihm die in Ungarn vordringenden Heere der Türken bereiteten, zwangen den Herzog abermals, die in jener Zeit so beliebten Anlehen bei den Privaten zu erneuern, weshalb man findet, daß er am 6. April 1435 dem Stefan Seemann für geliehenes Geld die „Veste“ Kammer „pflögweise“ (mit der gewöhnlichen Burghut) bis zur Bezahlung der schuldigen Summe verlieh.

Mitten unter den wichtigsten Geschäften, als er schon nach Ungarn gezogen war, dachte Albrecht noch an unser Ischelland und machte am 1. Juli (desselben Jahres) eine neue Ordnung für die „Salzfertiger“ von Gmunden, Ischl, Lauffen und Hallstatt<sup>1)</sup> mit dem Abte von Lambach und den Naufergen am „Stadl“ in der Nähe des genannten Klosters.

Zu dieser Salzfertigerordnung hatte der Salzamtman von Gmunden, Wolfgang Winter, den ersten Impuls gegeben, da er im Jahre 1432 berichtete, an welchen Orten das halleinische Salz zum Nachtheile des Hallstätter Salzes eingeführt werde, ohne die Mauthen in Gmunden und Einz zu berühren.

---

1) Die „Salzfertiger“ waren aber zugleich „Burger“, daher die Nennung Ischl's in dieser Weise abermals zu Gunsten der Behauptung spricht, daß Ischl schon längst als Markt bestand.